

1. Bundesliga, 2014/15, 23. Spieltag



Eintracht Frankfurt



2:1 (1:1)

Hamburger SV



Hamburger SV



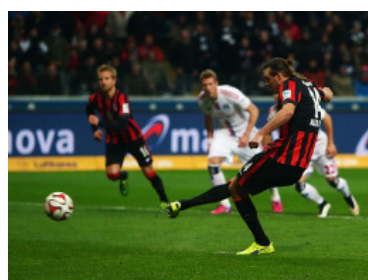
5. Gelbe für Ostrzolek, ehe die Ampelkarte folgt

Meier antwortet auf die Kritik mit zwei Toren

Die Frankfurter Eintracht präsentierte den Fans in der Commerzbank-Arena einmal mehr das facettenreiche eigene Bild: offensiv druckvoll und ideenreich, defensiv wie in der Nachspielzeit der ersten Hälfte unkonzentriert. Am Ende reichte es dennoch zu einem verdienten 2:1, das vor allem ein Mann sicherte, der unter der Woche von seinem Sportdirektor etwas kritisiert wurde: Doppeltorschütze Alexander Meier. Ein Dreierpack wäre sogar noch möglich gewesen.

Frankfurts Coach Thomas Schaaf tauschte nach dem 1:3 beim 1. FSV Mainz 05 zwangsläufig auf zwei Positionen: Inui und Hasebe ersetzen die gesperrten Zambrano (Rote Karte) und Seferovic (5. Gelbe). Außerdem wieder im Kader: Valdez, der seinen Kreuzbandriss überstanden hatte. Der Stürmer wurde aber nicht eingesetzt.

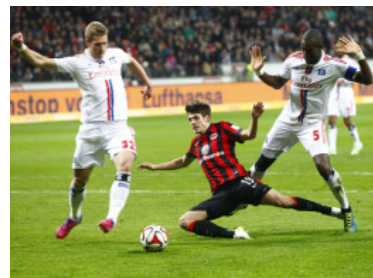
Hamburgs Trainer Joe Zinnbauer reagierte gegenüber dem 1:1 gegen Borussia Mönchengladbach auf einer Stelle - und ebenfalls notgedrungen: Angreifer Olic musste wegen Oberschenkelproblemen passen, Rudnevs stürmte für ihn. Damit war klar, dass Kapitän van der Vaart wieder nicht zur ersten Elf gehören würde.



Markierte vom Punkt sein 15. Saisontor: Eintracht-Stürmer Alexander Meier.

© Getty Images

Meier vollendet vom Punkt



Lucas Piazon kommt gegen Johan Djourou zu Fall.

© Getty Images

Das Spiel begann durchaus überraschend mit geöffneten Visieren: Beide Teams suchten den schnellen Weg zum Strafraum und schlossen rasch ab. Erste gute Chancen waren die Folge. Rudnevs eilte relativ frei auf Keeper Trapp zu, der sich groß machte und parierte (2.). Dann wurde Aigner auf die Reise geschickt und im letzten Moment frei vor Drobny noch von Ostrzolek gestört (3.), während Meier an einer Parade des HSV-Torhüters scheiterte (9.). Mit fortschreitender Spieldauer aber dominierten vermehrt die Frankfurter, die mit mehr Ballbesitz die Spielkontrolle an sich rissen. Mit Torerfolg obendrein:

Inui steckte ins Zentrum zu Piazon durch, der von Kapitän Djourou leicht aber unfair abgedrängt wurde. Es gab Elfmeter - eine harte wie vertretbare Entscheidung (11.). Meier trat an, guckte Drobny aus und verwandelte souverän mit einem hohen Abschluss - sein 15. Saisontor (12.).

Viel Geplänkel und ein Stieber

Zunächst ging es nach dem Treffer weiter mit etwas Druck der Hausherrn, die vor allem mit viel Pressing und einer hoch stehenden Verteidigung kurze Wege zu Abschlüssen generierten. Meier probierte sich mit einem Distanzschuss (23.), Drobny legte unfreiwillig für Meier vor, der sich einen Volleyschuss nicht zutraute (27.) und Piazon setzte einen tollen direkt ausgeführten Freistoß links aufs Tordach (28.).



Sekunden vor dem Halbzeitpfeiff stach Zoltan Stieber (Mitte) zum 1:1.

© Getty Images

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Eintracht Frankfurt

Aufstellung:

Trapp (2) - Chandler (4), Russ (3), Madlung (4), Oczipka (2,5) - Hasebe (3) - Stendera (4) - Aigner (3), Piazon (3) - Inui (3,5), Meier (2)

Einwechslungen:

77. Kittel für Aigner

Reservebank:

Wiedwald (Tor), Anderson, Kinsombi, Flum, Medojevic, Valdez

Trainer:

Schaaf

Hamburger SV

Aufstellung:

Drobny (3,5) - Diekmeier (4), Djourou (5,5), Rajkovic (4), Ostrzolek (5,5) - Kacar (4,5), Jiracek (5) - N. Müller (4,5), Stieber (3), Gouaida (4,5) - Rudnevs (5)

Einwechslungen:

60. Beister (5) für Rudnevs

70. Marcos für N. Müller

79. van der Vaart für Rajkovic

Reservebank:

Brunst (Tor), Westermann, Ilicic, Mende

Trainer:

Zinnbauer

Tore & Karten

Torschützen

1:0 Meier (12., Foulelfmeter, Rechtsschuss, Piazon)
1:1 Stieber (45. + 2, Linksschuss, N. Müller)
2:1 Meier (54., Rechtsschuss)

Gelb-Rote Karten

E. Frankfurt: -
HSV: Ostrzolek (64.)

Gelbe Karten

E. Frankfurt: Madlung (2. Gelbe Karte), Piazon (3.)
HSV: Drobny (4. Gelbe Karte), Gouaida (1.), Djourou (4.)

Besondere Vorkommnisse

Meier schießt Foulelfmeter an die Latte (90. + 2)

Spieldaten

Eintracht Frankfurt

Tore 2 : 1
Torschüsse 19 : 9
gespielte Pässe 410 : 334
angekommene Pässe 291 : 216

Hamburger SV

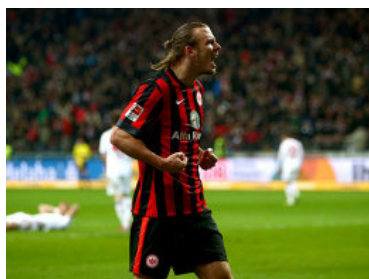
Tore
Torschüsse
gespielte Pässe
angekommene Pässe

In der Folge ereignete sich extrem viel Mittelfeldgeplänkel, in dem die Eintracht mit mehr Ballbesitz weiter den Ton angab. Doch als alle bereits mit dem Pausenpfeiff rechneten, wagte sich der HSV noch einmal ins zwischenzeitlich lange Zeit verwaiste Angriffsdrittel: Gouaida trieb das Leder über links nach vorne, legte quer zu Müller. Der hob den Kopf und steckte für Stieber durch, der Trapp mit einem kurzen Antritt stehen ließ und mit links humorlos abschloss - 1:1 (45.+2).

Der 23. Spieltag

Bayern	-	Köln (Fr.)	4:1 (2:1)
Dortmund	-	Schalke (Sa.)	3:0 (0:0)
Hoffenheim	-	Mainz	2:0 (0:0)
Hannover	-	Stuttgart	1:1 (0:0)
Hertha	-	Augsburg	1:0 (0:0)
Leverkusen	-	Freiburg	1:0 (1:0)
Frankfurt	-	Hamburg	2:1 (1:1)
M'gladbach	-	Paderborn (So.)	2:0 (1:0)
Bremen	-	Wolfsburg	3:5 (3:2)

➤ [Die aktuelle Tabelle](#)



Doppelpacker: SGE-Stürmer Alexander Meier.

© Getty Images

Meier schiebt überlegt ein

Nach Wiederbeginn benötigten beide Mannschaften etwas Zeit, um sich wieder in der gegnerischen Box zu zeigen. Es ereignete minutenlang wenig. Außerdem holte sich Ostrzolek seine 5. Gelbe Karte abholte (53.).

Mit der ersten echten Aktion klingelte es dann aber direkt: Jiracek köpfte zurück an den eigenen Strafraum, dort eroberte Russ das Leder. Piazon zog nun Richtung Tor, wurde aber von Djourou per Grätsche aufgehalten - der Ball sprang Meier vor die Füße, der überlegt ins rechte untere Eck abschloss. Meiers 16. Saisontor (54.). Zur Erinnerung: [Eintracht-Sportdirektor hatte nach dem letzten Spiel Meier etwas kritisiert](#). Die Antwort des Torjägers: ein Doppelpack.

Platzverweis für Ostrzolek - Wut bei Aigner

Hamburgs Trainer Zinnbauer reagierte direkt, brachte mit Beister einen technisch stärkeren Angreifer für den blassen Rudnevs (60.). Vier Minuten später aber erlaubte sich zunächst Ostrzolek einen Bären dienst: Der Verteidiger zupfte an Aigner - es resultierte die Ampelkarte (64.). Die vier Gelben Karten bleiben demnach für Ostrzolek bestehen. Apropos Aigner: Der umtriebige Flügelangreifer musste in der 77. Minute für Kittel weichen, zeigte sich davon überrascht und feuerte erst einmal gefrustet eine Wasserflasche in die

Luft.

Meier vergibt das dritte Tor

Seine Kollegen auf dem Feld leisteten sich in der Schlussphase dann einen Fehler, der beinahe bestraft wurde: Joker Beister war nach einem Steilpass frei durch, scheiterte allerdings mit seinem Abschluss an einer aufmerksamen Parade von Trapp (78.). Auf der Gegenseite versuchte sich Oczipka mit einem wuchtigen Freistoßversuch - Drobny parierte (83.). Schlussoffensive der Nordlichter - mit dem eigewechselten van der Vaart? Von wegen! Vielmehr legte wieder Djourou einen Gegenspieler im Strafraum, dieses mal war es Stendera. Meier trat erneut an, hämmerte das Leder allerdings an die Querlatte (90.+2). Das 2:1 reichte aber dennoch, da wenig später Schluss war.

Frankfurt gastiert am Sonntag (15.30 Uhr) beim Aufsteiger aus Köln. Der HSV empfängt bereits tags zuvor (15.30 Uhr) die mittlerweile heiß laufenden Borussen aus Dortmund.

Fehlpässe	119	: 118	Fehlpässe
Passquote	71%	: 65%	Passquote
Ballbesitz	55%	: 45%	Ballbesitz
Zweikampfquote	52%	: 48%	Zweikampfquote
Foul/Hand gespielt	18	: 27	Foul/Hand gespielt
Gefoult worden	27	: 16	Gefoult worden
Abseits	3	: 1	Abseits

alle Spieldaten

Spielinfo

Anstoß:

28.02.2015 18:30 Uhr

Stadion:

Commerzbank-Arena, Frankfurt

Zuschauer:

50500

Spielnote:

munteres, unterhaltsames Spiel, spannend bis zum Schluss.

Chancenverhältnis:

8:3

Eckenverhältnis:

4:3

Schiedsrichter:

Florian Meyer (Burgdorf) Note 4

der Elfmeterpfeiff beim Zweikampf Djourou/Piazon (11.) war zu hart, dafür versäumte es Meyer beim

Einsteigen von Ostrzolek gegen Aigner (3.) auf den

Punkt zu zeigen.

Spieler des Spiels:



Alexander Meier

Er baute sein Torekonto auf 16 aus. Die Nummer 17 vergab der sonst so sichere Alex Meier als er beim zweiten Elfmeter nur die Latte traf.

1. Bundesliga, 2014/15, 23. Spieltag

Eintracht Frankfurt - Hamburger SV 2:1




Adlerauge

Nicht Hamburgs René Adler, sondern Adler Atilla, Frankfurts lebendes Maskottchen, stand Motiv für dieses Foto.
© imago

[vorheriges Bild](#)

[nächstes Bild](#)

Twittern < 1	g+ 0		28.02.15
--------------	------	---	----------